

Musik machte warm ums Herz

VON ALEXANDER KLEINSCHRODT, 27.11.07, 19:13h

Frechen-Bachem - So einen Auftrieb der Gospelstimmen hatte die Heilig-Geist-Kirche wohl noch nicht erlebt: „Joy - Der Junge Chor Frechen“ traf auf die Ensembles der in Frechen ansässigen, ganz auf modernen Pop-Sound ausgerichteten Gesangsschule „Voice Factory“. Man hatte sich bei einem früheren Konzert kennengelernt, die Gemeinsamkeiten erkannt, und sich, um ein größeres Publikum zu erreichen, einfach zusammengetan.



Ein dynamischer Chor mit einer erstaunlichen Frontfrau: "Become one" und Marie Enganemben.

Die Bühne gehörte zunächst dem „Joy“-Chor, der von Jan Gerwing geleitet wird. Klassisches Gospel-Repertoire gab es hier zu hören. Musik mit Seele, das ließ der Chor spüren. Jan Gerwing griff auch als Klavierbegleiter beherzt in die Tasten. Den Chor behielt er immer im Blick, vergaß aber nicht, auch das Publikum in Bewegung zu versetzen. Mit dem nachdenklichen „Irish Blessing“ wurde der Auftritt abgeschlossen.

Kurze Umbaupause, dann „Become one“, der Gospelchor der „Voice-Factory“, zusammen mit einer Band aus Keyboards, Bass und Schlagzeug. Die drei Herren legten einen Groove-Teppich aus, auf dem sich die Sängerinnen und Sänger von „Become one“ allerdings nicht lange ausruhten. Nein, die Chefin hätte das auch gar nicht zugelassen. Was Marie Enganemben, Gesangslehrerin der „Voice-Factory“, macht, kann man eigentlich nicht mehr „dirigieren“ nennen. Sie steht keine Sekunde still, jeder Takt fegt durch ihren ganzen Körper, ihren Chor animiert sie so zu Höchstleistungen. Mochte es auch kalt sein in der Kirche, daran dachte schon nach zwei mitreißenden Nummern niemand mehr - eine tolle Performance. „Sie bekommt wirklich Muskelkater von ihrer Arbeit“, versicherte Stephi Siebert, die moderierte, zu den Machern der „Voice Factory“ gehört und ebenfalls Gesang unterrichtet.

Sie war als nächstes selbst an der Reihe. Zusammen mit ihrem Ensemble („fünf Powerfrauen“), zu dem auch Marie Enganemben gehörte, sang sie Black Music der jüngeren Generation. Obendrauf gab es einen durchweg professionellen Sound, den die angehenden Profis einer Kölner Tontechnikschule lieferten - Gospel-Herz, was willst du mehr?

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1195816849908>